

Sauer, Stefan

Article

ifo Investitionstest Großhandel: Investitionspläne weiter nach oben gerichtet

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Sauer, Stefan (2013) : ifo Investitionstest Großhandel: Investitionspläne weiter nach oben gerichtet, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 66, Iss. 14, pp. 41-43

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165299>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Die deutschen Großhandelsfirmen planen per saldo, ihre Investitionsbudgets im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr erneut zu erhöhen. Dies ergab der jährlich für den Handel durchgeführte Investitionstest des ifo Instituts, in dem die teilnehmenden Großhändler nach der voraussichtlichen Entwicklung von Investitionsausgaben, Umsätzen und Mitarbeiterzahl im laufenden Jahr befragt werden. Demnach beabsichtigen die Unternehmen abermals, ihre Ausgaben sowohl für Ausrüstungsgüter als auch für Baumaßnahmen zu erhöhen. Allerdings hat sich das Übergewicht der expansiven Investitionspläne im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert. Hinsichtlich ihrer Umsätze rechnen die Befragungsteilnehmer häufiger mit steigenden als mit sinkenden Einnahmen. Der Personalstand im Großhandel dürfte den Testergebnissen zufolge im Laufe des Jahres 2013 in etwa konstant gehalten werden. Im Rahmen des ifo Konjunkturtests äußerten sich die Großhandelsunternehmen in der ersten Jahreshälfte weniger zufrieden zu ihrer gegenwärtigen Geschäftssituation als im vergangenen Jahr. Die Angaben zu den Geschäftsaussichten für die kommenden Monate fallen derzeit zurückhaltend aus.

Positive Umsatzerwartungen für 2013 trotz Rückgangs im ersten Quartal

In den Jahren 2010 und 2011 konnten im Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 11,1% bzw. 8,3% erhebliche Anstiege der nominalen Umsätze verzeichnet werden. Diese Aufwärtsbewegung schwächte sich im vergangenen Jahr merklich ab, und die nominalen Umsätze übertrafen den vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes zufolge ihren Vorjahreswert lediglich um 1,0%. Preisbereinigt ergab sich sogar ein leichtes Minus von 0,7%.

Im ersten Quartal des Jahres 2013 setzte der Großhandel nominal 3,1% und real 3,5% weniger um als im gleichen Vorjahreszeitraum (vgl. Destatis 2013). Besonders der Produktionsverbindungshandel, der ein Indikator für die Industrieproduktion ist, sah sich mit Umsatzeinbußen (nominal: -7,8%, real: -4,6%) konfrontiert. Grund dafür dürften vor allem die spürbare Zurückhaltung bei den Ausrüstungsinvestitionen sowie witterungsbedingte Einbußen der baunahen Sparten gewesen sein. Im zweiten großen Teilaggregat, dem Konsumgütergroßhandel, lag der Umsatz um 0,5% (real: 2,1%) unter dem des Vorjahresquartals.

Angesichts dessen zeigen sich die teilnehmenden Großhändler im Rahmen des ifo Konjunkturtests derzeit deutlich weniger zufrieden mit ihrem Geschäftsverlauf als vor Jahresfrist (vgl. Abb. 1). Dies spie-

gelt sich unter anderem auch im gestiegenen Anteil der Unternehmen wider, die über negative Einflüsse auf die Umsatz-tätigkeit klagen. Mit 54% lag der Wert im April deutlich höher als vor einem Jahr (April 2012: 41%). Neben der häufiger als schwach eingestuften Nachfragesituation wurden die Geschäfte der Großhändler auch spürbar durch die im Zuge des langanhaltenden Winters widrigen Witterungseinflüsse beeinträchtigt. Finanzierungsschwierigkeiten und Fachkräftemangel spielen dagegen aktuell nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Abb. 2). Bei der Einschätzung der Aussichten für die weitere Geschäftsentwicklung sind nach wie vor diejenigen Großhändler leicht in der Überzahl, die den kommenden Monaten eher skeptisch entgegensehen.

In der jährlichen Sonderfrage des ifo Investitionstests bezüglich der Umsatzerwartun-

Abb. 1
Großhandel insgesamt (ohne Kfz)

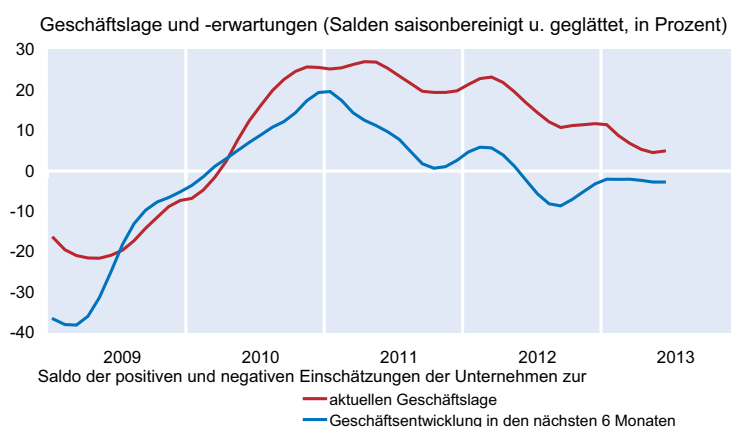
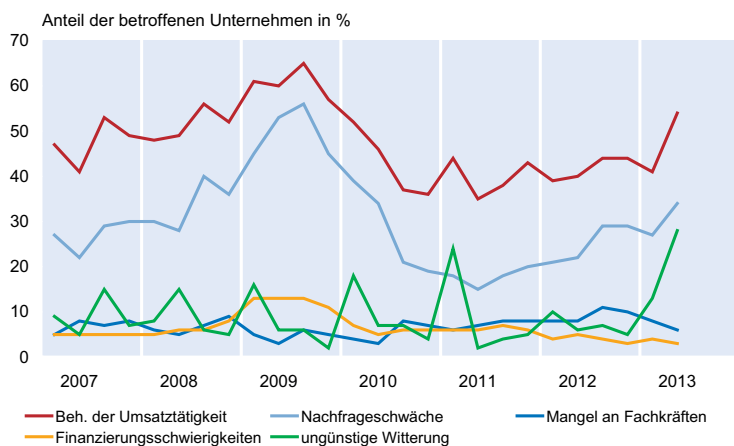


Abb. 2
Behinderungen der Umsatztätigkeit im Großhandel



gen¹ für das laufende Jahr, gingen die Befragungsteilnehmer für das gesamte Jahr 2013 trotz des schwachen Starts per saldo von einer Erhöhung der Umsätze aus. Umsatzsteigerungen erwarten demzufolge 34,0% der Unternehmen; dieser Anteil der optimistischen Meldungen war etwas geringer als im vorangegangenen Jahr (41,9%). Dagegen erwarteten 27,6% der Großhändler, niedrigere Umsatzzahlen zu erzielen als im Vorjahr (2012: 23,2%). Die Antworten der Testteilnehmer wurden auch aufgeteilt nach den Umsatzgrößenklassen der Firmen ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl die kleinen Betriebe als auch die umsatzstärkeren Unternehmen per saldo positive Umsatzerwartungen aufweisen.

Die Firmen des Investitionsgüterhandels sowie die Großhändler mit Rohstoffen und Halbwaren dürften dabei vor allem darauf hoffen, dass ein anziehendes Exportgeschäft im Verarbeitenden Gewerbe zusammen mit der weiterhin guten Binnenkonjunktur zu einer stärkeren Auslastung der Fertigungskapazitäten und dadurch wieder zu einer höheren Investitionsbereitschaft der Unternehmen führt. Darüber hinaus könnten die baunahen Großhandelssparten von den derzeit überaus günstigen Bedingungen für Bauinvestitionen profitieren. Insgesamt ist für den Großhandel angesichts der positiven gesamtwirtschaftlichen Perspektiven von einem verhaltenen Zuwachs im Jahr 2013 auszugehen (vgl. Lachner 2013).

Zurückhaltendere Beschäftigungspläne

Der Personalstand im Großhandel hat sich laut Statistischem Bundesamt im vergange-

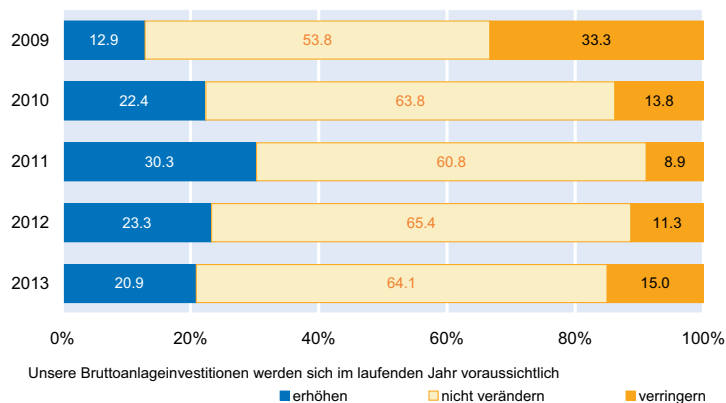
nen Jahr um 1,7% erhöht. Mit einer Ausweitung um 4,9% wurde dabei vor allem die Anzahl der Teilzeitkräfte deutlich vergrößert, während bei den Vollzeitkräften (0,8%) in geringerem Maße neue Stellen geschaffen wurden. Den amtlichen Statistiken zufolge hat sich der Anstieg sowohl bei Vollzeit- als auch bei Teilzeitkräften zu Beginn des laufenden Jahres in abgeschwächter Form fortgesetzt.

Im ifo Konjunkturtest fallen die Beschäftigungspläne bereits seit Mitte des vergangenen Jahres merklich zurückhaltender aus, und die Unternehmen beabsichtigen kaum noch, den Personaleinsatz zu erhöhen. Im ifo Investitionstest speziell nach der voraussichtlichen Entwicklung der Mitarbeiterzahl im Jahr 2013 befragt, weisen die Meldungen der Testteilnehmer aller Größenklassen ebenfalls auf Zurückhaltung hin. Der überwiegende Teil der Betriebe (71,7%) plant demzufolge, seinen Mitarbeiterstamm im Laufe des Jahres konstant zu halten. Den 14,0% der Firmen, die ihren Personalstand ausweiten wollen, stehen 14,3% gegenüber, die einen Personalabbau beabsichtigen. Im vergangenen Jahr hatte der Anteil der expansiven Beschäftigungspläne noch 23,1% betragen; demgegenüber standen lediglich 9,8%, die eine Verringerung der Mitarbeiterzahl vorsahen.

Erneute Ausweitung der Bau- und Ausrüstungsinvestitionen geplant

Bezüglich der voraussichtlichen Investitionsvolumina für das Jahr 2013 gaben die Umfrageteilnehmer abermals per saldo an, eine Ausweitung zu planen (vgl. Abb. 3). 20,9% der befragten Großhandelsfirmen beabsichtigen demnach, ihre Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Jahr 2012 zu erhöhen. Dieser Anteil fiel allerdings erneut etwas geringer aus

Abb. 3
Investitionsplanungen im Großhandel



¹ Im gesamten Jahr 2013 wird sich der Umsatz in unserem Unternehmen gegenüber 2012 voraussichtlich »erhöhen«, »nicht verändern«, »verringern«.

als vor Jahresfrist (23,3%). Demgegenüber wollen 15,0% der Unternehmen ihre Investitionsbudgets im Vergleich zum Vorjahr verringern (2012: 11,3%).

Die Investitionsdynamik hat sich angesichts der gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Abkühlung und der hohen Unsicherheit in Bezug auf den weiteren Verlauf der Eurokrise (vgl. Carstensen et al. 2013) im vergangenen Jahr zwar abgeschwächt, geplanten Investitionsprojekten kommen aber nach wie vor die Finanzierungsbedingungen auf dem Kreditmarkt zugute, die sich wie in der gesamten gewerblichen Wirtschaft auch für Handelsfirmen nach wie vor als überaus günstig darstellen. Darauf deuten unter anderem die Ergebnisse der ifo-Umfrage zur Kreditvergabepolitik der Banken hin. Lediglich 19,5% der Handelsfirmen bezeichnen im Juni die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben, als restriktiv (vgl. Carstensen 2013). Damit liegt die Kredithürde im Handel derzeit zwar unwesentlich höher als vor Jahresfrist (Juni 2012: 18,0%), historisch gesehen allerdings weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Per saldo expansive Investitionspläne ergaben sich im ifo Investitionstest für den Großhandel sowohl für den Bereich Bauten als auch für Ausrüstungen und sonstige Anlagen. So gaben 17,0% der Umfrageteilnehmer an, im laufenden Jahr mehr Geld für Baumaßnahmen ausgeben zu wollen als im Vorjahr. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zur Investitionserhebung des Jahres 2012 leicht verringert (18,9%). Der überwiegende Teil der Betriebe (72,5%) signalisierte, das Volumen der Bauinvestitionen auf dem Niveau des Vorjahres beibehalten zu wollen. Neben Neubauten dürfte ein großer Teil der Ausgaben in Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten am vorhandenen Gebäudebestand fließen. Die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden durch energetische Sanierungen und die damit verbundene langfristige Einsparung von Kosten hat dabei weiterhin bei vielen Unternehmen eine hohe Priorität.

Im Bereich Ausrüstungen sprechen die Umfrageergebnisse nach wie vor für eine hohe Investitionsbereitschaft der Großhändler. 25,0% der vom ifo Institut befragten Firmen beabsichtigen, ihre Ausgaben für Betriebsausstattung zu erhöhen. Vor einem Jahr lag der Anteil der expansiven Investitionspläne mit 29,1% etwas höher. Dagegen planen 11,4% der vom ifo Institut befragten Betriebe, ihre Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr einzuschränken (2012: 9,4%). Ein vorrangiges Ziel von Ausrüstungsinvestitionen im Großhandel ist es, die Warenlager- und Transportprozesse durch bessere Ausstattung zu optimieren. Als wichtigste Investitionsgüter dafür weist die ifo Investorenrechnung (vgl. Strobel et al. 2013) neben verschiedenen Gütern aus dem Bereich Maschinen auch immaterielle Anlagen, darunter vor allem Software, aus. Für Unternehmen, die selbst Transporte durchführen, gehören darüber hinaus Fahrzeuge zu den

wichtigsten Investitionsobjekten. Ausrüstungsgüter mit hohen Anschaffungskosten werden dabei häufig über Leasing finanziert (vgl. Städtler 2012).

Differenziert nach den verschiedenen Unternehmensgrößenklassen der Großhandelsunternehmen betrachtet, ergeben sich unterschiedliche Planungen bezüglich der Investitionsbudgets für das Jahr 2013. Die umsatzstärkeren Betriebe und Handelssysteme zeigen sich deutlich investitionsfreudiger als die kleineren Firmen. Während sich bei den größeren Unternehmen deutlich positive Salden sowohl für Bauten als auch für Ausrüstungsgüter ergaben, wollen sich die kleinen Firmen besonders bei den Bauinvestitionen im laufenden Jahr etwas zurückhalten.

Fazit: Weiterhin positive Investitions- und Umsatzerwartungen

Der Geschäftsverlauf im Großhandel ist zwar nicht mehr ganz so günstig wie noch zu Beginn des vergangenen Jahres, dies scheint die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen jedoch nur geringfügig zu beeinflussen. Die im Rahmen des ifo Investitionstests befragten Großhandelsfirmen planen für 2013, ihre Investitionsbudgets abermals zu vergrößern. Demnach ist im Vergleich zum Jahr 2012 mit steigenden Ausgaben sowohl für Bauten als auch für Ausrüstungsgüter zu rechnen. Expansive Investitionsplanungen sind dabei am häufigsten bei den umsatzstärkeren Betrieben zu erkennen. Darüber hinaus sind die Umsatzerwartungen für das laufende Jahr trotz des schwachen Starts im ersten Quartal per saldo positiv. Die Personalpläne der Unternehmen deuten auf eine in etwa konstant bleibende Beschäftigtenzahl im Großhandel hin.

Literatur

Carstensen, C. (2013), »Kredithürde sinkt auf neuen Tiefststand«, 28. Juni, online verfügbar unter: www.cesifo-group.de.

Carstensen, K., W. Nierhaus, T.O. Berg, C. Breuer, C. Grimme, S. Henzel, A. Hristov, N. Hristov, M. Kleemann, W. Meister, J. Plenk, L. Salzmann, K. Wohlrabe, A. Wolf, T. Wollmershäuser und P. Zorn (2013), »ifo Konjunkturprognose 2013/2014: Günstige Perspektiven für die deutsche Konjunktur«, *ifo Schnelldienst* 66(13), 16–62.

Lachner, J. (2013), »Großhandel«, *Branchen special*, April.

Sauer, S. (2012), »ifo Investitionstest Großhandel: ABERMALIGE Ausweitung der Investitionsvolumina geplant«, *ifo Schnelldienst* 65(13), 76–79.

Städtler, A. (2012), »Rückläufige Investitionen – geringes Leasingwachstum«, *ifo Schnelldienst* 65(23), 69–80.

Statistisches Bundesamt (2013), »Großhandelsumsatz im 1. Quartal 2013 real um 3,5% gesunken«, Pressemitteilung vom 31. Mai – 185/13.

Strobel, T., S. Sauer und K. Wohlrabe (2013), »The Ifo Investment Database«, CESifo Working Paper Nr. 4154.